



Fig. 11. Märkische, Teide und Haveln.

gehüllt schleicht der Reisende dahin, und die drückendste Hitze ermattet ihn bis zum Verstummen.

In diesem norddeutschen Sandlande liegt z. B. Berlin. Doch ist die Sandsteppe hier nicht ganz von Erhebungen entblößt, die namentlich wenn sie mit schönen Waldungen bekleidet sind, eine um so lieblichere Erscheinung in dem einförmigen Lande bilden. Und auch ein Fluß, die Spree, bringt einen wohlthuenden Wechsel in diese mehr von Menschen gemachte, als von der Natur vorbereitete Großstadt.

Noch einförmiger liegt Bremen, flach und kahl in der norddeutschen Sandwüste. Rings um Bremen her ist alles Sand, Heide, Torfmoor, ein weites Flachland, mit seltenen schwachen Anhöhen. An der Weser hin, die freilich, mit ihrer baldigen Ausmündung ins Meer, Bremen zu einer großen Seehandelsstadt gemacht hat, zieht sich namentlich am linken Ufer ein schmaler Streifen von fettem Marschboden hin mit schönem Wieswachs, gutem Ge-